



Artenvielfalt in der Feldflur

eine Gemeinschaftsaufgabe - vom Wissen zum Handeln

Beispiel: Rebhuhn



Bundesarchiv, Bild 102-08606
Foto: o. Ang., 1. Oktober 1929



Rebhuhn - Bildautor: David Galavan



1929: *Ein Jäger mit der Tagesstrecke
von 80 geschossenen Rebhühnern*

Bundesarchiv, Bild 102-08606 / CC-BY-SA 3.0



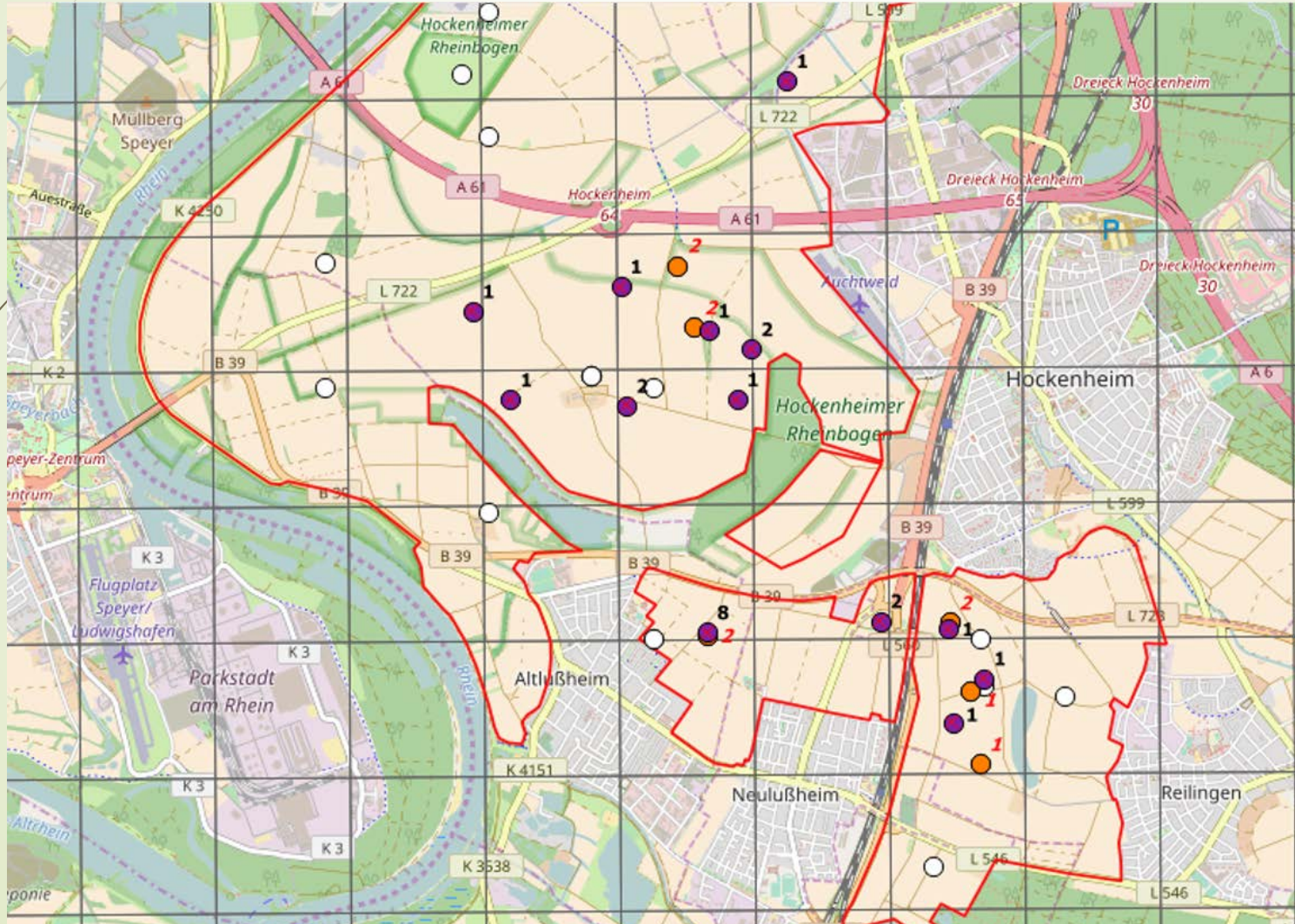
2017: Das Rebhuhn, vom Ausstreben bedroht!

- Rebhühner sind Standvögel. Sie benötigen als Lebensraum strukturreiche nahrungs- und deckungbietende Agrarflächen. Die erwachsenen Tiere fressen Sämereien, die Jungvögel sind Nestflüchter und picken Insekten vom Boden. Auf insektenfreien Flächen, verhungern die Jungvögel, ohne ausreichende Deckung werden brütende Weibchen und Gelege von Prädatoren (hauptsächlich Füchsen) gefressen.
- Der Rebhuhnbestand hat europaweit in den letzten Jahrzehnten dramatisch um über 85 % abgenommen. Inzwischen gibt es in Baden-Württemberg nur noch 500 bis 1.500 Brutpaare.

Aktuelle Rote Liste: Kategorie 1 (vom Aussterben bedroht)

Beispiel: Rebhuhn

➤ Vom Wissen zum Handeln



Rebhuhnkartierung
Hockenheimer
Rheinbogen
März 2017



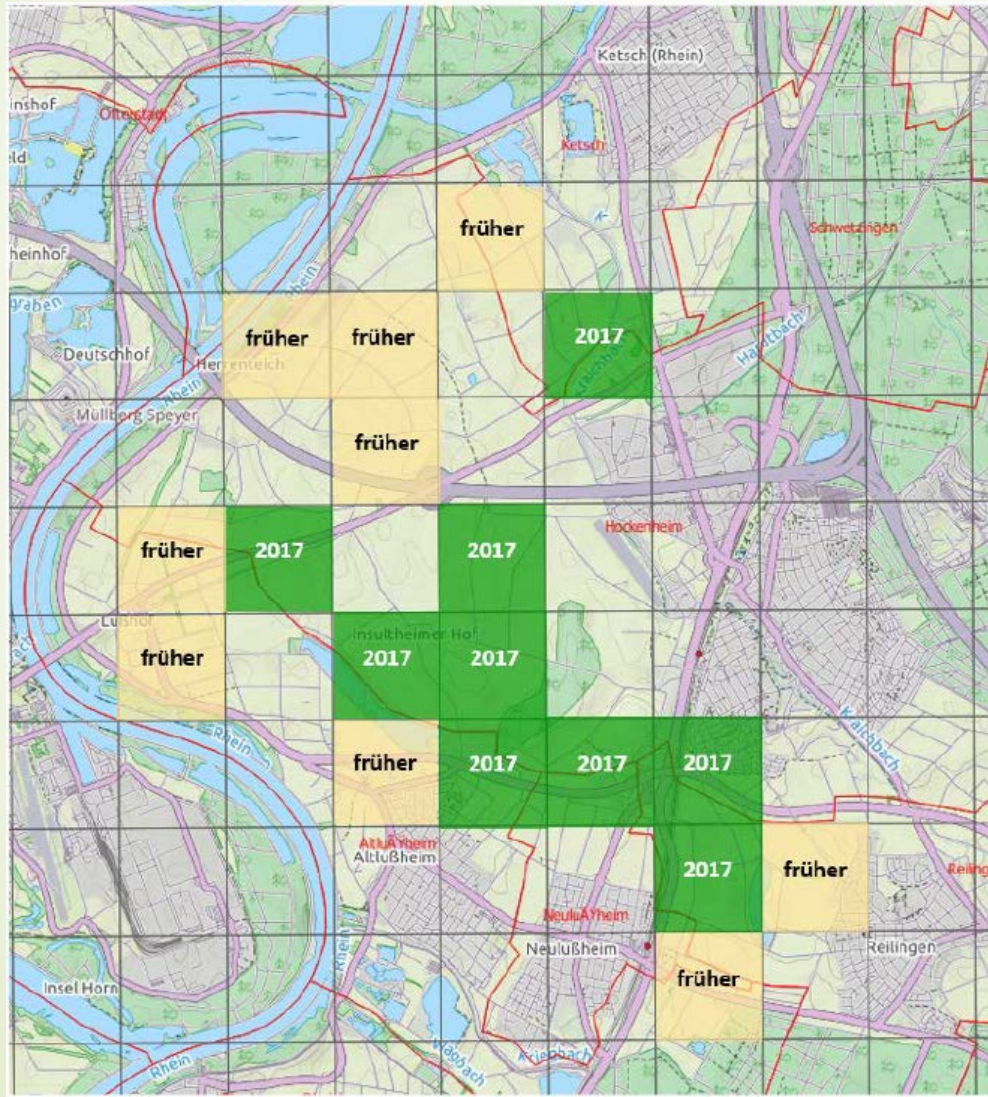
Ausweisung eines
Artenschutzprogramms



Anlage von Blühflächen
(10 im Bereich des
Insulheimer Hofes)

Beispiel: Rebhuhn

- Vom Wissen zum Handeln



Rebhuhnkartierung Hockenheimer Rheinbogen März 2017

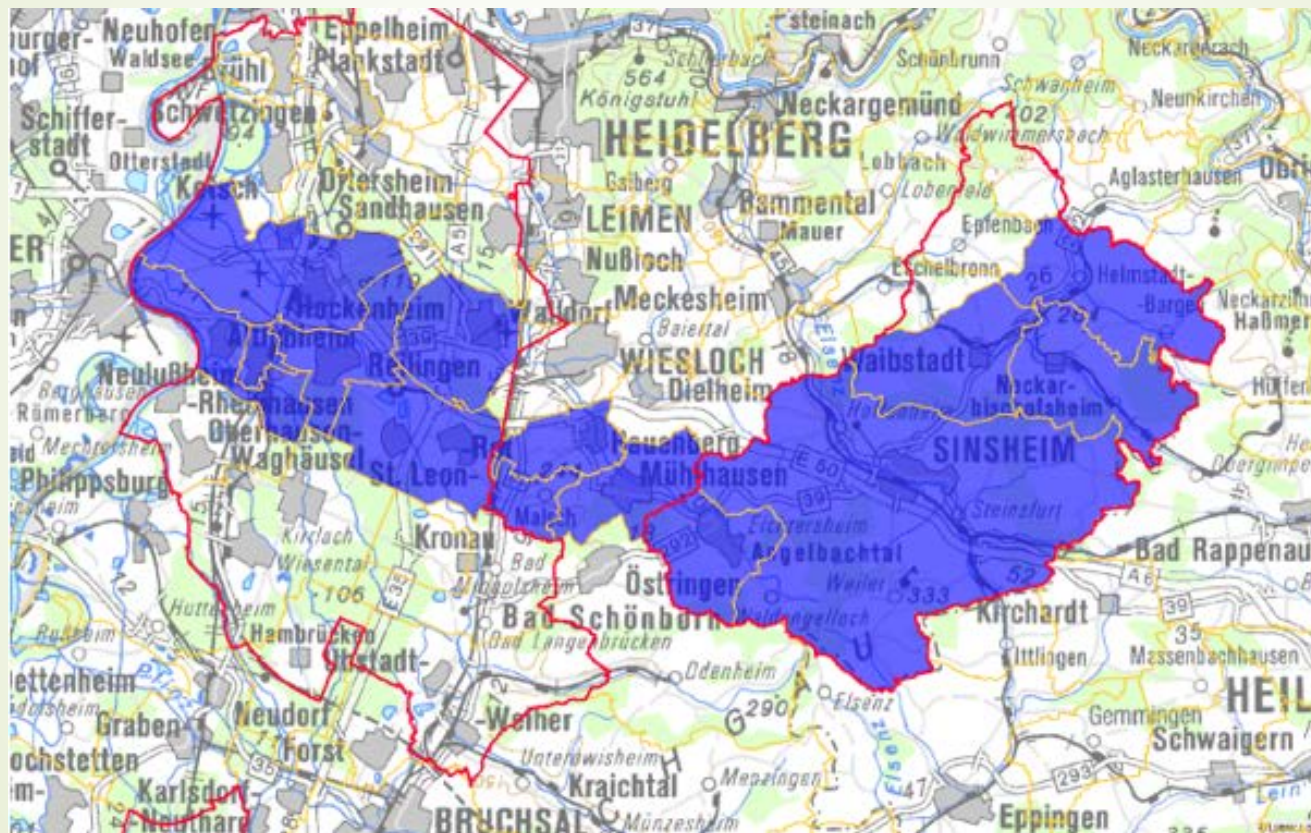
Ergebnis:

Der Rebhuhnbestand ist weiter zurückgegangen, sowohl was die Anzahl der Reviere betrifft, wie auch Zahl der besetzten Kilometerquadrate:

- => 11 bis 12 Reviere
- => in 9 Kilometerquadranten.

Beispiel: Rebhuhn

- Vom Wissen zum Handeln



*Gebietskulisse des ASP Rebhuhn im Rhein-Neckar-Kreis
Kartenquelle: Regierungspräsidium Karlsruhe*

Rebhuhnkartierung
Hockenheimer
Rheinbogen
März 2017



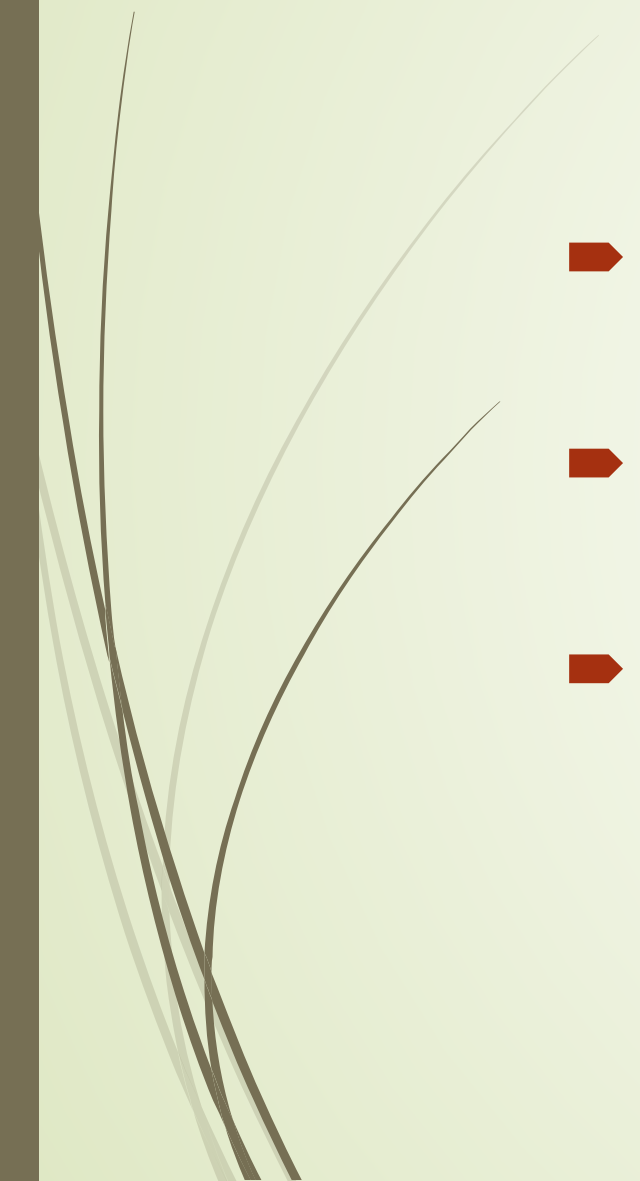
Ausweisung eines
Artenschutzprogramms
(ASP)



Anlage von Blühflächen
(10 im Bereich des
Insultheimer Hofes)




Maßnahmen und Förderung

- Die Anlage von Blühflächen nach dem Göttinger Modell
 - Förderung durch Mittel aus dem Artenschutzprogramm
 - Förderung durch die „Allianz für das Niederwild“
- 

Blühflächen



*Eine rebhuhngerecht
bewirtschaftete Blühfläche
im Landkreis Göttingen*



Artenschutzprogramm des Regierungspräsidiums Karlsruhe

- Artenschutzprogramme sind SOS-Programme für akut vom Aussterben bedrohte Arten, wie z.B. das Rebhuhn.
- Sie ermöglichen die Bereitstellung von Mitteln nach den Landschaftspflegerichtlinien (LPR) für die Anlage von Blühflächen. (Größenordnung ca. 900 €/ha pro Jahr).
- Artenschutzprogramme sind zielartenorientierte Maßnahmen. Sie werden nur dort installiert, wo es die betroffenen Arten noch gibt.

Allianz für das Niederwild

- Die „Allianz für Niederwild“ ist ein Gemeinschaftsprojekt von **Landes-Wildforschungsstelle** und dem **Landesjagdverband Baden-Württemberg**

Das Projekt wird vom Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg gefördert und von vielen Verbänden unterstützt.

- Zusammen mit dem Landschaftserhaltungsverbänden (LEV) wird in den Landkreisen den Saatgut für Blühflächen zur Verfügung gestellt.



BLHV
Badischer Landwirtschaftlicher
Hauptverband e.V.



Gemeindetag
Baden-Württemberg



Landesbauernverband in
Baden-Württemberg e.V.



SCHWÄBISCH GMÜND



LEV
Landschaftserhaltungsverbände
in Baden-Württemberg



LGL
Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung



Landesnaturausschussverband
Baden-Württemberg e.V.



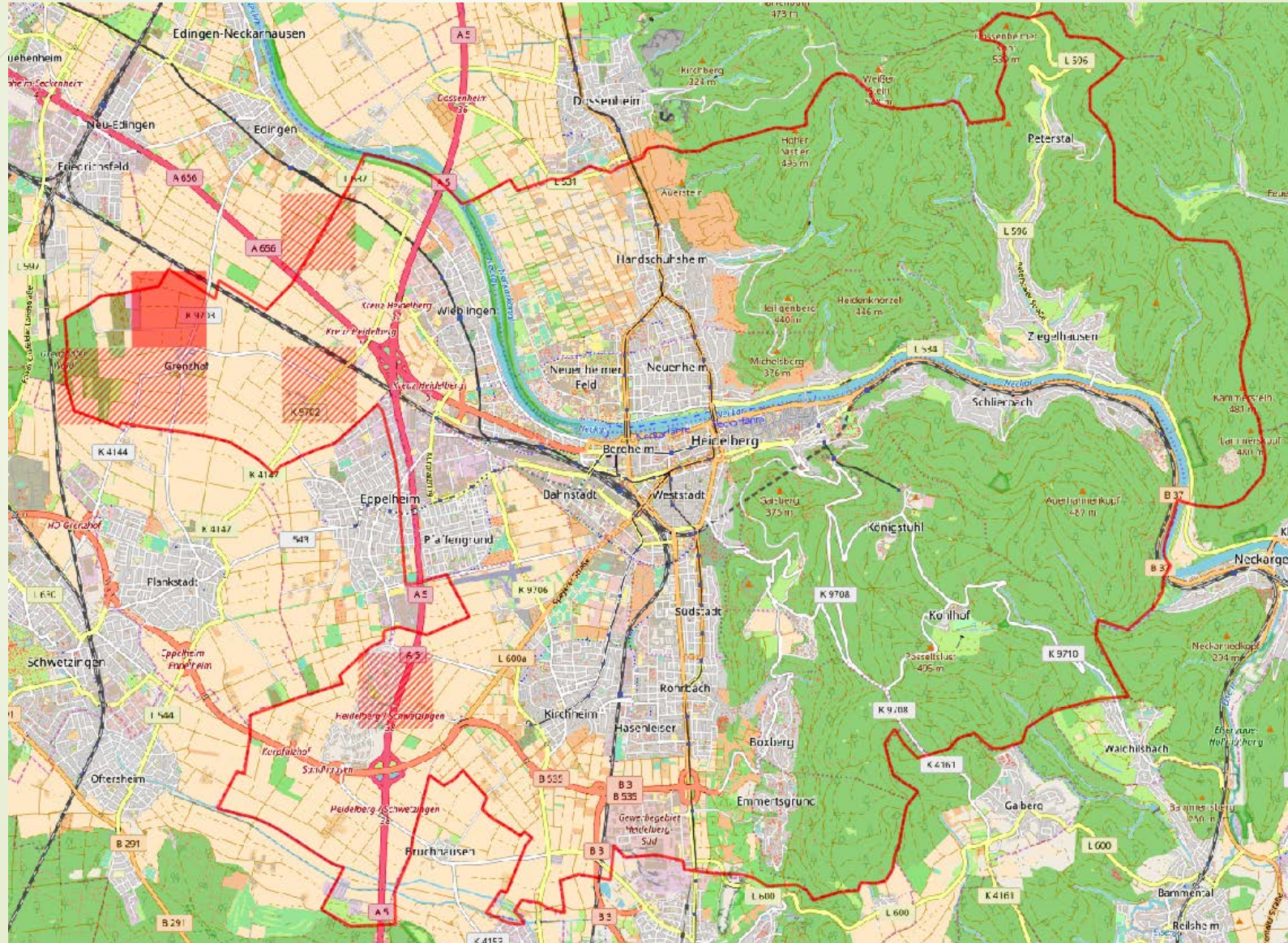
Landwirtschaftliches
Technologiezentrum
Augustenberg



Verband der
Jagdenossenschaften und
Eigenjagdbesitzer
Baden-Württemberg

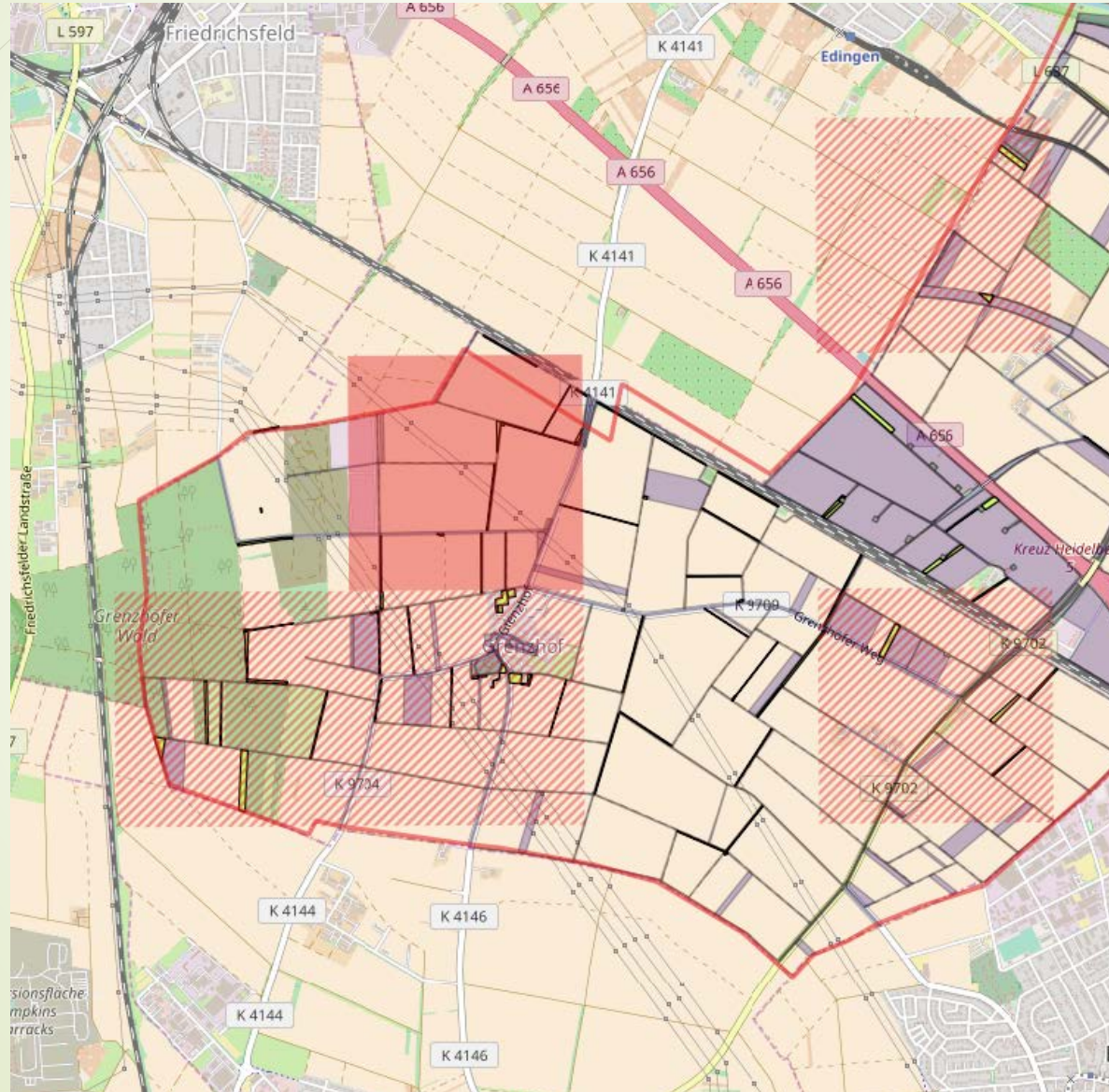
VJE BW
Verband der
Jagdenossenschaften und
Eigenjagdbesitzer

Rebhühner in Heidelberg



- **Rebhuhnbeobachtungen in Heidelberg**
- **schraffiert: 1970-2000**
- **ausgefüllt: seit 2010,**
- **weitere Beobachtungen liegen aus dem benachbarten Edingen-Neckarhausen vor.**

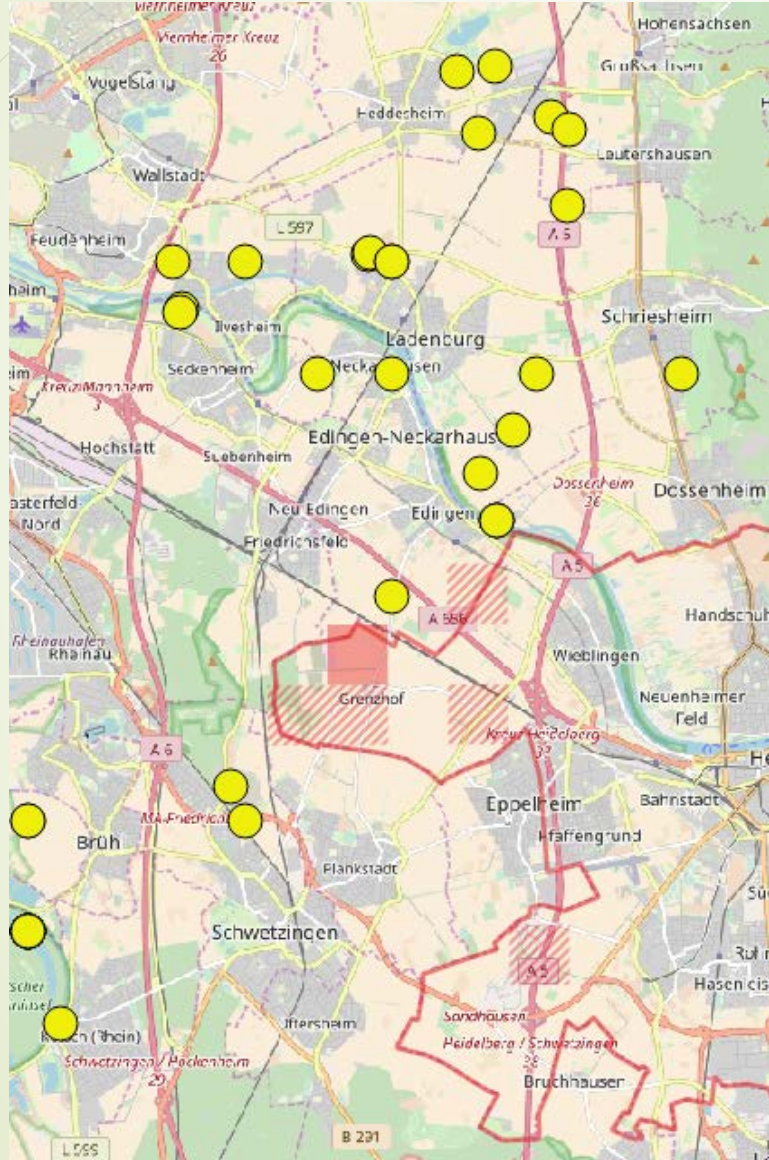
Rebhühner in Heidelberg



Gebiet Grenzhof

- **Quadrate:**
Rebhühnervorkommen:
schraffiert: 1970-2000
ausgefüllt: seit 2010
- **blauviolette Flächen:**
Flächen im städtischen
Eigentum.
- **schwarze Linien und
hellgrüne Flächen**
Vertragsmaßnahmen zur
Biotopvernetzung.

Rebhühner in Heidelberg



*Gelbe Punkte:
dokumentierte Rebhuhnbeobachtungen im
Rhein-Neckar-Kreis*

Ziel:
Gegenüber der Regierungs-
präsidium Karlsruhe belegen,
dass das Gebiet des nördlichen
Rhein-Neckar-Kreises, sowie von
Heidelberg und Mannheim mit in
die Gebietskulisse des Artenschutz-
programms für das Rebhuhn
aufgenommen werden sollte.

Beispiel: **Grauammer**

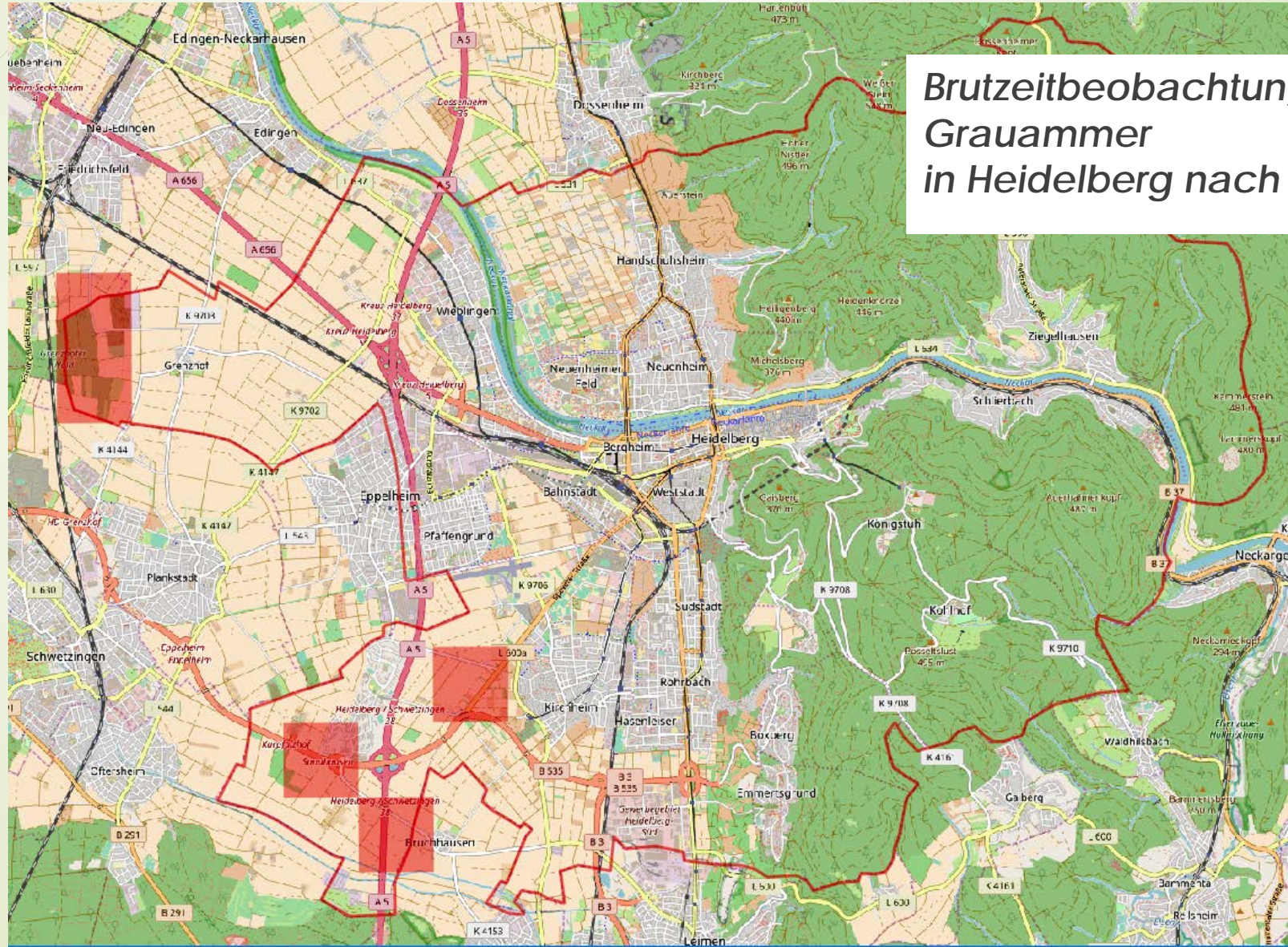


*Singendes Grauammer-
Männchen
Rebhuhn –
Bildautor: Matthieu Gauvain*

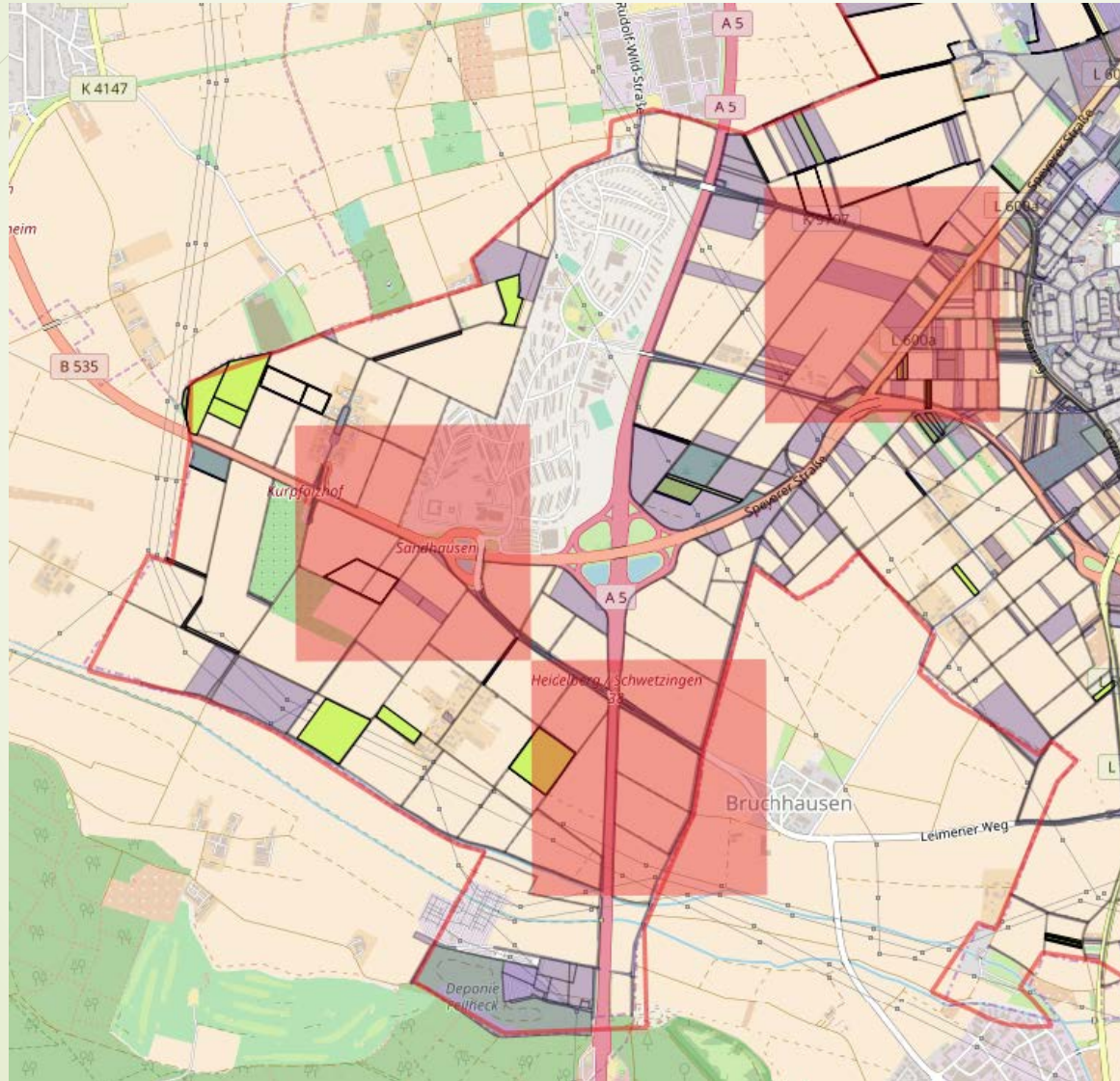


Die Graumammer in Heidelberg

*Brutzeitbeobachtungen der
Graumammer
in Heidelberg nach 2010*



Die Graumammer in Heidelberg



*Brutzeitbeobachtungen der
Graumammer
in Heidelberg nach 2010*

*blauviolette Flächen:
Flächen im städtischen
Eigentum.*

*schwarze Linien und hellgrüne
Flächen
Vertragsmaßnahmen zur
Biotopvernetzung.*



Fazit:

- Die Maßnahmen zur Förderung der Artenvielfalt sollten zielartenorientiert sein.
- Maßnahmen für das Rebhuhn etc. kommen vielen anderen Arten zu Gute.
- Biozidfreie, blüten- und strukturreiche Flächen fördern Insekten (inkl. Blütenbestäuber) und ein Nahrungsangebot an unterschiedlichen Sämereien rund um das Jahr.

Wichtig:

- Wissen um die Arten, ihr Vorkommen und ihre Bedürfnisse
- Vernetzung und Austausch der Informationen
- Beratung bei Informationsbedarf
- Vermittlung von Experten



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit



Rebhühner im Winter - Bildautor: K. Pitk